Protokoll der Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderung
--

Datum: 13.02.2025	Ort: Kreishaus Kaiserstr. 8, Rendsburg Sitzungssaal 1	Zeit: 17.00 bis 19.05 Uhr
-----------------------------	---	-------------------------------------

Teilnehmende Beirat:

Michael Völker (Vorsitzender)
Ralf Böge
Petra Jütting
Maren Lutz
Matthias Matthiesen
Tobias Schauenburg
Rolf Stühmer

Entschuldigte Beiratsmitglieder:

Thomas Klaster

Verwaltung:

Marco Röschmann, Fachdienstleitung Soziales und Eingliederungshilfen
Katrin Schliszio, Gremienbetreuung / Protokoll

Gäste:

Hans Wartner, Kreissenioresenbeirat
Silvia Kempe-Waedt, Gleichstellungsbeauftragte
Irmgard Ludewigt, Anwärtlerin für den Beirat für Menschen mit Behinderung

Weitere Teilnehmende:

Anke Melchior, Gebärdensprachdolmetscherin
Deike Petersen, Gebärdensprachdolmetscherin

Politik:

Sophie Marxen, CDU-Kreistagsfraktion
Dorit Sievers, SPD-Kreistagsfraktion
Sonja Schaedla, SSW-Kreistagsfraktion
Dr. Michael Schunck, SSW-Kreistagsfraktion
Torge Klein, Kreistagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Tagesordnungspunkt 1 –

Eröffnung, Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung

Da sich der Vorsitzende, Herr Völker, aufgrund der Verkehrslage verspätet, eröffnet Frau Lutz, die stellvertretende Vorsitzende, um 17.00 Uhr die Sitzung.

Frau Lutz stellt fest, dass die Einladungsfrist eingehalten wurde und der Beirat beschlussfähig ist.

Anschließend begrüßt Frau Lutz die Anwesenden.

Tagesordnungspunkt 2 –

Protokoll über die Sitzung vom 16.01.2025

Es gibt keine Einwendungen gegen das Protokoll vom 16.01.2025. Damit gilt das Protokoll als anerkannt.

Tagesordnungspunkt 3 –

Vorstellung einer Bewerberin für den Beirat für Menschen mit Behinderung

Frau Lutz begrüßt Frau Ludewigt, die sich als Nachrückerin für die noch freie Stelle im Beirat für Menschen mit Behinderung vorstellt. Frau Lutz erklärt, dass sie im Rahmen der Ausstellung „Echt mein Recht!“ auf Frau Ludewigt aufmerksam geworden ist. Frau Ludewigt stellt sich ausführlich in einem persönlichen Gespräch vor. Frau Ludewigt war früher im pädagogischen Bereich tätig und ist jetzt pensioniert. Sie möchte ihre beruflichen Erfahrungen in den Beirat einbringen und mitwirken.

Die Mitglieder des Beirates sprechen sich einstimmig für eine Empfehlung der Mitgliedschaft von Frau Ludewigt aus.

In der Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses am 20.02.2025 sollen die zwei neuen Mitglieder, Herr Matthiesen, der in der vorherigen Sitzung am 16.01.2025 vorgeschlagen wurde, sowie Frau Ludewigt, von den Mitgliedern des Ausschusses bestätigt werden.

Ebenfalls stellt sich Herr Marco Röschmann aus der Kreisverwaltung vor. Herr Röschmann hat als Nachfolger von Frau Holm die Stelle der Fachdienstleitung im Fachdienst Soziales und Eingliederungshilfen übernommen und steht jederzeit für Fragen zur Verfügung.

Tagesordnungspunkt 4 –

Gesprächsrunde mit den Fraktionen des Kreises Rendsburg-Eckernförde zum Thema Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention

Frau Lutz schlägt vor, dass sich die Mitglieder des Beirates und auch die anwesenden Mitglieder der Fraktionen kurz vorstellen.

Um 17.25 Uhr trifft der Vorsitzende, Herr Völker, ein und übernimmt den Vorsitz der Sitzung.

Herr Völker möchte mit den anwesenden Mitgliedern der Kreistagsfraktionen über die Wahlprogramme des letzten Jahres sprechen. Er möchte von den einzelnen Fraktionen wissen, ob es konkrete Planungen hinsichtlich der Umsetzung des Kreisaktionsplanes bis zum Ende der Wahlzeit gibt.

Herr Dr. Schunck von der SSW-Kreistagsfraktion teilt mit, dass für ihn ein wichtiges Thema die Integration von Menschen im 1. Arbeitsmarkt ist. Herr Dr. Schunck erklärt, dass er jetzt Landtagsabgeordneter ist und das Thema mit in den Landtag nehmen wird.

Außerdem möchte Herr Dr. Schunck das Thema Medibus erneut aufgreifen, für Bereiche mit wenig niedergelassenen Ärzten. Er möchte damit eine bessere medizinische Versorgung im ländlichen Raum für Senioren und Menschen mit Behinderung ermöglichen.

Frau Marxen von der CDU-Kreistagsfraktion berichtet, dass sich ihre Fraktion bisher nicht konkret mit der Umsetzung des Aktionsplans befasst hat und sie für diesen Termin nicht ausreichend vorbereitet ist, da sie kurzfristig für eine erkranktes Fraktionsmitglied eingesprungen ist. Sie möchten aber gerne in Zusammenarbeit mit dem Beirat Lösungen finden. Allerdings bietet der derzeitige Kreishaushalt nicht viele Gestaltungsmöglichkeiten, was auch unter anderem mit der niedrigen Kreisumlage zusammenhängt.

Frau Jütting vom Beirat teilt mit, dass der Kreishaushalt bezüglich dieses Themas unwichtig sei. Menschen mit Behinderungen sind auf bestimmte Dinge angewiesen, wie zum Beispiel Gebärdensprachdolmetschende. Menschen mit Behinderungen haben andere und vielfältige Bedürfnisse. Man benötigt oft extra angepasste Maßnahmen. Es gibt zum Beispiel eine andere Beschulung, weil die Lehrkräfte nicht richtig für den Umgang mit Menschen mit Behinderung ausgebildet sind. Viele Behinderte Frauen benötigen Unterstützung, wie sie sich zum Beispiel im Falle von Gewalt verhalten müssen. Dies ist ein großes und komplexes Thema. Hier darf nicht gespart werden.

Herr Dr. Schunck teilt zu diesem Thema mit, dass zum Beispiel Gelder für barrierefreie Bushaltestellen gekürzt werden sollten. Ebenso für Beschriftungen für Sehbehinderte Menschen. Seitens der Politik wurde sich dafür eingesetzt, dass ein Großteil der Gelder erhalten bleibt.

Herr Wartner vom Kreissenorenbeirat ergänzt, dass viele barrierefreie Bushaltestellen im letzten Jahr fertiggestellt wurden. Er bemängelt, dass die Anschaffung von digitalen Anzeigetafeln beim Amt Nortorf gekippt wurden. Der Kinder- und Jugendbeirat hatte das Projekt angeschoben. Der Kreissenorenbeirat wird dieses Thema mit in den Fachausschuss des Kreises nehmen. Herr Wartner appelliert an die Fraktionen, diesem Projekt eine Chance zu geben.

Frau Sievers von der SPD-Kreistagsfraktion entschuldigt sich ebenfalls, unvorbereitet in die Sitzung gekommen zu sein. Auch sie ist kurzfristig für eine erkrankte Fraktionskollegin eingesprungen.

Herr Klein von der Kreistagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen teilt mit, dass seine Fraktion gegen die Kürzung für den Umbau der Bushaltestellen gestimmt hat. Die Integration und Teilhabe muss gestärkt, nicht zurückgefahren werden. Dafür sollten ausreichend Gelder zur Verfügung gestellt werden.

Der Vorsitzende wirft ein, dass Mobilitätseingeschränkte und Sehbehinderte gut berücksichtigt werden müssen. Weiter berichtet er von dem damaligen Umzug des Fachdienstes Eingliederungshilfen in die Ritterstraße. Diese Räumlichkeiten waren nicht barrierefrei. Die Eingliederungshilfen sind nun wieder im Haupthaus des Kreises untergebracht und barrierefrei erreichbar. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass der Kreis Schilder und Türschilder für sehgeschädigte Menschen vorhalten muss.

Der Vorsitzende berichtet von Menschen mit psychischen Erkrankungen, die leider oft übersehen werden. Es gibt viele Menschen mit psychischen Erkrankungen, die zum Beispiel Angst haben, vor die Tür zu gehen und die Begleitung benötigen.

Der Vorsitzende berichtet, dass er bezüglich seiner Anfrage zum Umbau der kreiseigenen Bushaltestellen leider bislang keine Rückmeldung von der Verwaltung erhalten hat.

Herr Völker verweist auf die jährliche Dienstversammlung in Damp. Vielleicht kann auch die Kreispolitik die Themen aufnehmen. Herr Völker wünscht sich mehr Unterstützung, auch über den Kreis hinweg.

Tagesordnungspunkt 5 –

Rückblick Wanderausstellung „Echt mein Recht!“

Frau Lutz vom Beirat hat die Wanderausstellung „Echt mein Recht!“ am 07.01.2025 im Kreishaus eröffnet. Es gab viele Führungen und es kamen auch Besucher aus anderen Kreisen, die über die sozialen Medien auf die Ausstellung aufmerksam geworden sind.

Frau Kempe Waedt, die Gleichstellungsbeauftragte des Kreises, berichtet, dass sie fast 100 Personen in der Ausstellung begleitet hat. Frau Kempe-Waedt hält die Ausstellung für gelungen und erfolgreich.

Auch Herr Stühmer vom Beirat für Menschen mit Behinderung berichtet, dass seine geführten Gruppen die Ausstellung sehr positiv angenommen haben.

Frau Jütting vom Beirat für Menschen mit Behinderungen wirft ein, dass viele Menschen das Kreishaus gar nicht kannten, obwohl sie in der Eingliederungshilfe sind. Das Kreishaus sollte für diese Personengruppen bekannter gemacht werden. Frau Lutz hat auch schon Ideen für weitere Ausstellungen.

Herr Völker, der Vorsitzende, bedankt sich nochmals bei allen Beteiligten für die Führungen durch die Ausstellung.

Frau Jütting möchte wissen, warum so viel über das Ehrenamt und nicht über das Hauptamt läuft. Dr. Schunck von der SSW-Kreistagsfraktion erklärt dazu, dass Projekte aufgrund der hohen Kosten oftmals nicht anders als über das Ehrenamt umsetzbar sind.

Tagesordnungspunkt 6 –

Kostenübernahme von Gebärdensprachdolmetschenden für Menschen mit Hörbehinderung – Weiteres Vorgehen

Herr Röschmann von der Verwaltung berichtet, dass bislang noch keine Anträge eingegangen sind. Die Mitglieder des Beirates und die anwesenden Fraktionsmitglieder sind sich einig, dass das Projekt fortgeführt werden soll. Bis zum Ende des Jahres soll die Finanzierung weiterhin aus dem Budget des Aktionsplans erfolgen. Ein Antrag soll zur Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses am 20.02.2025 eingereicht werden.

Dr. Schunck von der SSW-Kreistagsfraktion schlägt vor, für eine weitere Beantragung zur Fortführung des Projekts ab 2026 eine separate und dauerhafte Finanzierung mit einer festen Summe zu beantragen. Dies soll dann nicht mehr aus dem Budget des Aktionsplans geschehen, sondern separat. Hierzu muss das Angebot allerdings weiter in der entsprechenden Community bekannt gemacht werden. Dr. Schunck wird auch dieses Thema mit in den Landtag nehmen und auch Herr Schauenburg möchte sich dafür einsetzen, das Thema bekannter zu machen.

Dr. Schunck wünscht sich, dass der Beirat für Menschen mit Behinderungen künftig vor den Haushaltsberatungen Kontakt mit den Fraktionen sucht. Die Politik und der Beirat sollten mehr in den Austausch kommen, um Projekte besser umsetzen zu können.

Tagesordnungspunkt 7 –

Gebärdensprachavatar– Vorbereitung auf das Gespräch mit der Firma Charamel

Frau Schliszio von der Verwaltung bittet um rechtzeitige Übersendung von Fragen zur Übermittlung an die Firma Charamel.

Tagesordnungspunkt 8 –

Berichte aus den Ausschüssen und Arbeitsgruppen

Bericht aus dem Kreissenorenbeirat

Herr Wartner vom Kreissenorenbeirat berichtet, dass barrierefreier Wohnraum Mangelware ist. Der Kreissenorenbeirat wird immer öfter von Bürgerinnen und Bürgern auf dieses Thema angesprochen. Herr Wartner hat festgestellt, dass es in den Gemeinden kaum Kenntnisse darüber gibt, wie viele barrierefreie Wohnungen es gibt und wie man an eine barrierefreie Wohnung kommen kann. Der Stadt Nortorf möchte er vorschlagen, dass ein Kataster hierfür eingerichtet wird. Anbieter sollen dort ihre barrierefreien Wohnungen melden, damit die Verwaltung weiß, wo es diese Wohnungen gibt und wie viele davon frei sind. Er weist darauf hin, dass in Neubaugebieten mehr barrierefreier Wohnraum geschaffen werden muss. Dieses Thema soll im Kreissenorenbeirat besprochen werden. Ebenfalls soll ein Antrag für den Regional- und Entwicklungsausschuss vorbereitet werden.

Frau Jütting vom Beirat für Menschen mit Behinderung teilt hierzu mit, dass Senioren und behinderte Menschen sich hier ergänzen und beide Probleme haben, barrierefreien Wohnraum zu finden. Sie weist darauf hin, dass behinderte Menschen oft weniger Geld verdienen und sich somit kaum barrierefreie Wohnungen leisten können. Hinzu kommt, dass viele Menschen mit Behinderungen nicht Lesen und Schreiben können und große Sorgen haben, Wohnraum zu finden. Frau Jütting bittet auch zu diesem Thema die Politik um Unterstützung.

Herr Wartner berichtet, dass der Kreissenorenbeirat seine Satzung überarbeiten wird. Grund ist die zunehmende Bildung von Seniorenräten in den letzten Jahren. Nach bisheriger Satzung gibt es eine Begrenzung von 19 Mitglieder im Kreissenorenbeirat.

Zum Thema präventive Hausbesuche berichtet Herr Wartner, dass das Projekt noch bis Ende 2026 läuft. Frau Paulsen und Frau Helpenstein erarbeiten eine Kostenübersicht. Geplant ist, die Kommunen für das Projekt zu begeistern, da sich der Kreis irgendwann aus dem Projekt zurückziehen wird. Es soll dann über die Kommunen angeboten werden.

Tagesordnungspunkt 9 –

Verschiedenes

Am 01.03.2025 in der Zeit von 11.00 Uhr bis 16.00 Uhr findet die Ehrenamtsmesse im Hohen Arsenal in Rendsburg statt. Der Vorsitzende schlägt vor, dass der Beirat für Menschen mit Behinderung sich an künftigen Ehrenamtsmessen beteiligt.

Weiter weist er darauf hin, dass für die Pflegekonferenz am 10.06.2025 noch Anmeldungen entgegengenommen werden, die ebenfalls im Hohen Arsenal in Rendsburg stattfindet.

Frau Jütting vom Beirat wünscht sich bei künftigen Veranstaltungen Hinweise in den Einladungen der Verwaltung, dass Assistenzbedarf angemeldet werden kann.

Herr Völker berichtet, dass er bezüglich der Verwendung des Jahresüberschusses der Förde Sparkasse von der Kreistagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen angeschrieben wurde. Er wurde gefragt, ob er barrierefreie Anzeigetafeln an Spielplätzen befürworten würde. Der Antrag soll im Umwelt- und Bauausschuss gestellt werden.

Herr Schunck bittet abschließend nochmals um eine engere Zusammenarbeit zwischen der Politik und dem Beirat für Menschen mit Behinderungen.

Die nächste Sitzung des Beirates findet am 27.03.2025 von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr im Kreishaus Rendsburg, Sitzungssaal 2, statt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, endet die Sitzung um 19.05 Uhr.

Michael Völker

Katrin Schliszio

Vorsitzender

Protokoll